



**Brandschutz
Katastrophenschutz
Rettungsdienst
Zivilschutz**



Jahresbericht 2022



**Landkreis
Waldeck-Frankenberg**



**Kreisfeuerwehrverband
Waldeck-Frankenberg**

Jahresbericht 2022



Die Bereiche der Gefahrenabwehr „Rettungsdienst, Brandschutz, Katastrophenschutz, und Zivilschutz“ werden im Landkreis von einer Abteilung (Fachdienst 5.2) wahrgenommen. Die Dienststelle, zusammen mit der Zentralen Leitstelle (ZlSt) und dem Lagezentrum, befindet sich in der Kreisverwaltung des Landkreises Waldeck-Frankenberg, Südring 2, 34497 Korbach. Die Zahlen von 2022 sind in Klammern () gesetzt.

Verwaltungsstruktur und Anzahl der Beschäftigten

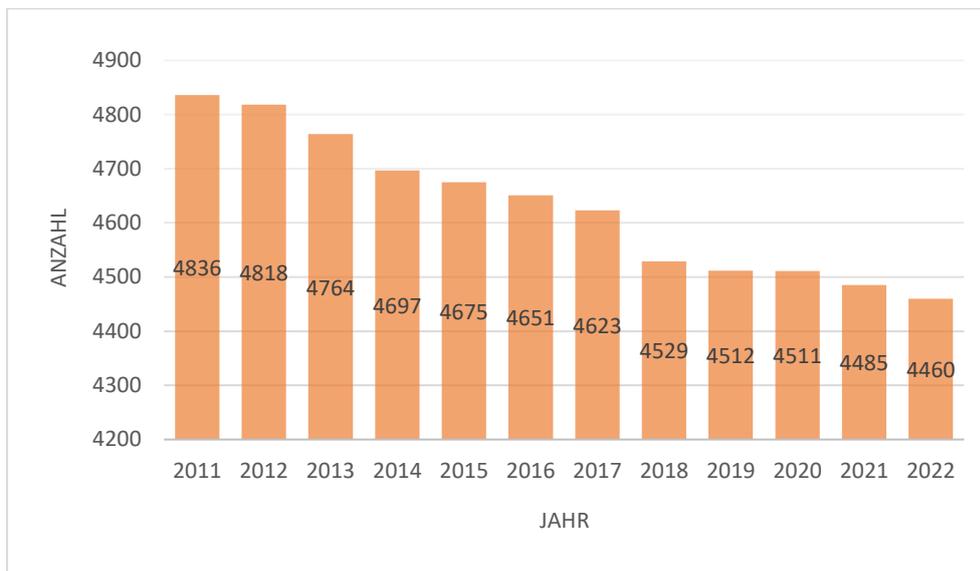
Jürgen van der Horst			
Zuständiger Dezernent: Erster Kreisbeigeordneter Karl-Friedrich Frese			
Fachdienst 5.2 -Rettungsdienst, Brand- und Katastrophenschutz-			
Fachdienstleiter: Brandoberamtsrat Gerhard Biederbick			
Vorbeugender Brandschutz	Brandschutz	Katastrophenschutz/ Zivilschutz	Rettungsdienst/ Zentrale Leitstelle
4,5 (3,5)	1,5 (1,5)	1,5 (1,5)	2+13 (2+12)
6 (6) ehrenamtliche Kreisbrandmeister			

1. Brandschutz

Personal

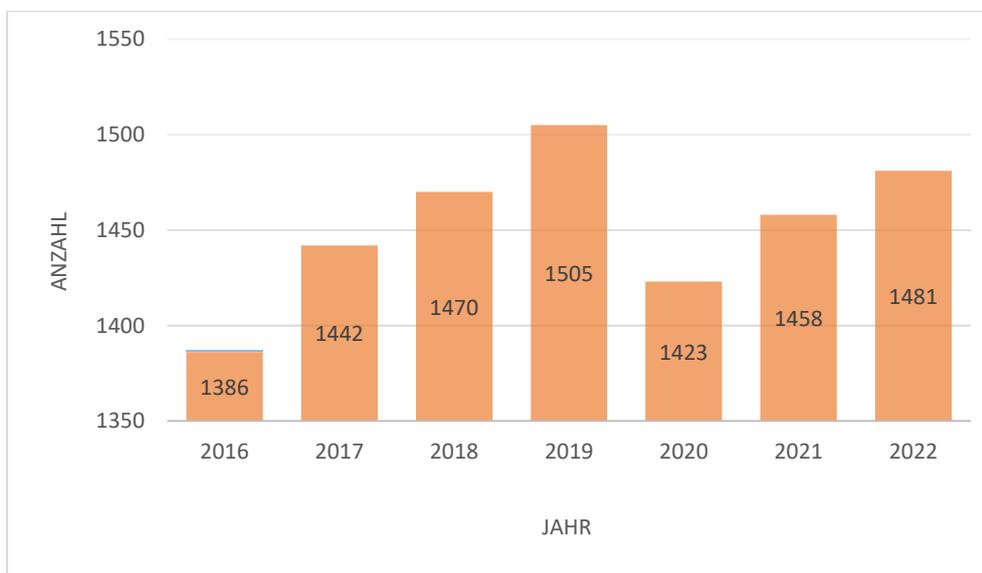
Im Landkreis Waldeck-Frankenberg bestehen am 31.12.2022 insgesamt 172 (175) Einsatzabteilungen bei den Städten und Gemeinden mit 4.460 (4.485) aktiven Mitgliedern; davon 3.808 (3.852) Feuerwehrmänner und 652 (633) Feuerwehrfrauen, 2 (2) Werk- und 3 (4) Betriebsfeuerwehren mit 242 (231) Einsatzkräften und 132 (134) Jugendfeuerwehren mit 1.481 (1.458) Mitgliedern; davon 894 Jungen (883) und 587 (575) Mädchen. Inzwischen sind in Waldeck-Frankenberg über 60 Kindergruppen mit 742 (642) Kindern im Alter von 6 -10 Jahren aktiv. Davon sind 450 Jungen (378) und 292 (264) Mädchen.

Personalbestände der Aktiven



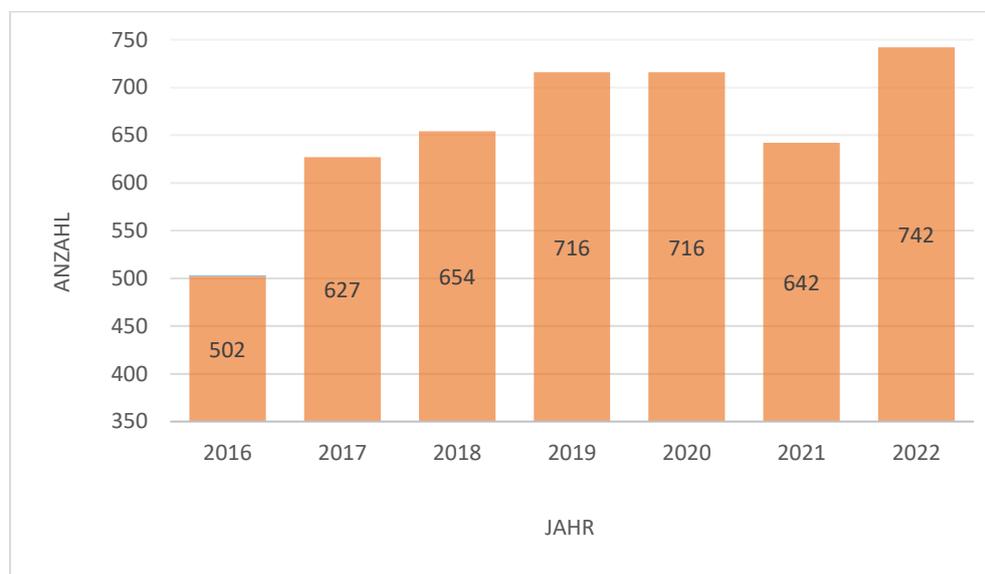
Die Zahl der aktiven Einsatzkräfte ist erfreulicherweise gegenüber dem Vorjahr fast konstant geblieben.

Mitglieder Jugendfeuerwehr



Die Anzahl der Mitglieder der Jugendfeuerwehren ist nicht aussagekräftig. Nicht alle Jugendfeuerwehren haben die Daten zum Jahresschluss komplett erfasst. Die Mitgliederzahl dürfte höher als angegeben liegen.

Mitglieder der Kinderfeuerwehren



Hier scheint die Anzahl der in der Statistik erfassten Kinder nicht komplett zu sein. Nicht alle Kindergruppen haben während der Pandemie die Mitgliederzahlen bzw. die Wiederaufnahme der Ausbildung gemeldet.

Ausbildung

Für diese Ausbildung waren insgesamt 3.781 ehrenamtliche Ausbilderstunden erforderlich. Im Jahre 2022 wurden insgesamt 41 Lehrgänge auf Kreisebene (einschließlich eines Vollzeit Grundlehrganges) angeboten die von 860 Teilnehmern besucht wurden.

Lehrgangsart	Lehrgänge auf Kreisebene		
	Teilnehmerzahl	bestanden	nicht bestanden
Grundausbildung	172	170	2
Truppführer	73	73	0
Sprechfunk	169	169	0
Maschinisten	88	88	0
Atenschutz I	151	140	11
Atenschutz II	25	25	0
Techn. Hilfeleistung Bahn I	41	41	0
Techn. Hilfeleistung TH-VU	125	123	2
Persönlichkeit u. Führungsverhalten; Führungsnachwuchskompetenz	16	16	0
Gesamt	860	845	15

Lehrgänge und Seminare an der Hess. Landesfeuerwehrschule (HLFS)	
	Teilnehmerzahl 2022
Anwesend	268
Nicht bestanden	8
Lehrgang abgebrochen	4
Nicht erschienen	14

Jonas Liebich und Philipp Müller besuchten erfolgreich den Kreisausbilder-Lehrgang für Truppmann/Truppführer. Pascal Seumer und Kevin Haschlar besuchten ebenfalls den Kreisausbilderlehrgang für Atemschutzgeräteträger erfolgreich sowie Robert Bremmer den Kreisausbilder-Lehrgang für die Maschinistenausbildung.

Atemschutzübungsanlage

In diesem Jahr konnten lediglich in der Atemschutzübungsanlage 22 Termine für die jährlich erforderliche Belastungsübung nach FwDV 7 angeboten werden. Das entspricht 1.484 möglichen Teilnehmern. 950 Feuerwehrangehörige sind tatsächlich erschienen. Die Auslastung beträgt 64,02 %. Einige Feuerwehren haben die vom Ministerium für die Zeit der Pandemie gegebene Möglichkeit der alternativen Belastungsübung genutzt.

Die Anforderungen für Atemschutzgeräteträger sind in der Feuerwehrdienstvorschrift FwDV 7 geregelt.

Atemschutzgeräteträger müssen jährlich mindestens:

- an einer Unterweisung über den Atemschutz im Rahmen der allgemeinen Ausbildungspläne teilnehmen,
- eine Belastungsübung in einer Atemschutzübungsanlage durchführen und
- eine Einsatzübung innerhalb einer taktischen Einheit unter Atemschutz durchzuführen. Die Einsatzübung kann bei Einsatzkräften entfallen, die in entsprechender Art und Umfang unter Atemschutz im Einsatz waren.

Wer die erforderlichen Übungen nicht innerhalb von zwölf Monaten ableistet, darf grundsätzlich bis zum Absolvieren der vorgeschriebenen Übungen nicht mehr die Funktion eines Atemschutzgeräteträgers wahrnehmen.

Dienstversammlungen

Zur Information der Führungskräfte wurden 4 Dienstbesprechungen für Stadt- und Gemeindebrandinspektoren durchgeführt. Ferner wurden 5 Besprechungen und Fortbildungsveranstaltungen für Kreisausbilder oder Führungskräfte veranstaltet und hierbei alle wesentlichen Punkte angesprochen.

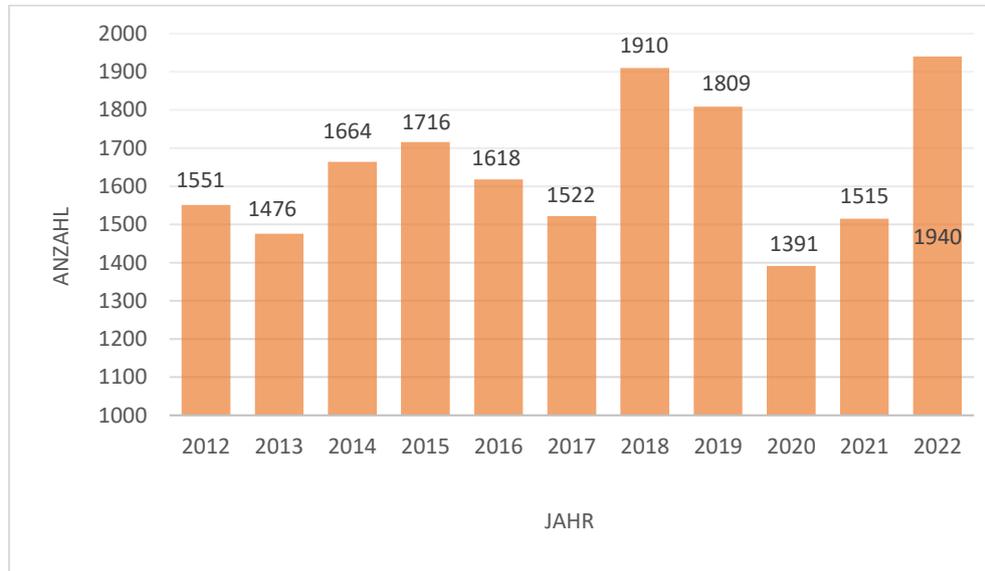
Hessische Feuerwehrleistungsübung

An der Hessischen Feuerwehrleistungsübung -Kreisentscheid- haben 26 Mannschaften teilgenommen. Drei Mannschaften (1.Rennertehausen I, 2.Rennertehausen II und 3. Massenhausen/Helsen) konnten sich für den Bezirksentscheid qualifizieren und darauffolgend auch für den Landesentscheid (11. Rennertehausen I und II, 16. Massenhausen/Helsen) qualifizieren.

Einsatztätigkeit

Die Freiwilligen Feuerwehren wurden insgesamt zu 1.940 (1.515) Einsätzen gerufen. Diese teilten sich auf in 365 (319) Brände und 313 (270) Brandmeldeanlagen, 1.137 (920) Hilfeleistungen und 125 (6) Brandsicherheitsdienste.

Gesamteinsatzzahlen



Digitalfunk

Im Landkreis Waldeck-Frankenberg sind derzeit 35 Basisstationen in Betrieb und erlauben im überwiegenden Kreisgebiet den digitalen Sprechfunkverkehr. 16 weitere Netzverdichtungsmaßnahmen sind seitens des Landes Hessen geplant und teilweise bereits angelaufen. Mit Bundesmitteln werden die Neuerrichtung elektronischer Sirenen in Mast- oder Dachmontage sowie die Umrüstung bestehender elektronischer Sirenen zur Warnung und Entwarnung der Bevölkerung, die über das TETRA BOS-Netz angesteuert werden können, gefördert. Insgesamt erhielten 21 Kommunen des Landkreises Zuwendungen in Gesamthöhe von über 298.400 Euro: Für eine Mastsirene werden 15.000 € und für eine Dachsirene 10.850 € gewährt. Fast alle Kommunen (17) des Landkreises haben sogar eine Förderung für einen Zweitstandort erhalten, wodurch die o.g. Summe noch höher liegt. Dies war möglich, da das Bundesbudget des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) nach dem ersten Abruf noch nicht erschöpft war. Die Übersicht hierüber liegt jedoch nur dem Hessischen Ministerium des Inneren und Sport (HMdIS) vor. Derzeit sind im Landkreis 143 von 272 Sirenen mit den neuen digitalen Sirenensteuerempfängern ausgestattet worden. Hierbei wurden überwiegend bestehende Standorte nach einer Sichtung und Instandsetzung umgerüstet. Jedoch wurden auch einige alte Sirenenstandorte demontiert und an geeigneterer Position neu errichtet. Ob dabei die alten Motorsirenen gegen die neuen Hochleistungssirenen ausgetauscht wurden, wurde je nach Zustand an jedem Standort individuell entschieden.

Staatliche Ehrungen

Es wurden 99 (63) Anträge auf das Silberne und 120 (53) für das Goldene Brandschutzehrenabzeichen bearbeitet. Die Verleihungen wurden im Namen des Hessischen Ministerpräsidenten bei verschiedenen Veranstaltungen vorgenommen.

Das Goldene Brandschutzehrenzeichen am Bande als Sonderstufe für mindestens 50-jährige aktive, pflichttreue Dienstzeit in Freiwilligen Feuerwehren wurde bisher in Waldeck-Frankenberg an 6 (6) Feuerwehrangehörige verliehen.

Die Goldene Ehrennadel wird verliehen für eine mindestens 20-jährige aktive Dienstzeit in der Einsatzabteilung einer Freiwilligen Feuerwehr, anlässlich einer Übernahme in die Ehren- und Altersabteilung. Diese wurde in 2022 an 26 (11) Kameraden verliehen.

Anerkennungsprämie

In 2022 hat das Land Hessen für 344 aktive Feuerwehrangehörige in Waldeck-Frankenberg eine Anerkennungsprämie in Höhe von insgesamt 185.750 Euro bewilligt.

Die Florians-Medaille des Bezirksfeuerwehrverbandes Kurhessen-Waldeck in Bronze wurde an 7 Kameraden verliehen. Die Florians-Medaille in Silber erhielten 8 Kameraden.

Finanzielle Unterstützung durch den Landkreis

Der Landkreis Waldeck-Frankenberg hat die Feuerwehren im Bereich des überörtlichen Brandschutzes mit Zuweisungen bzw. mit Gewährung von Beihilfen unterstützt. Die Zuweisungen im Bereich des überörtlichen Brandschutzes betragen 202.337 €. Beihilfen zur Fahrzeugbeschaffung und Bau von Feuerwehrhäusern wurden in Höhe von 640.850 € gewährt.

Erste-Hilfe-Ausbildung

Die UKH übernimmt die Kosten für die Erste-Hilfe-Aus- und Fortbildung sowie anteilig für den feuerwehrspezifischen Zusatzlehrgang. Grundlehrgangsteilnehmer absolvieren den Zusatzlehrgang im Rahmen des Grundlehrganges. Die zusätzliche EH-Ausbildung steht allen Feuerwehrangehörigen offen. Das uns von der UKH zur Verfügung gestellte Budget wurde auch in 2022 nicht ausgeschöpft, so dass an die Feuerwehren appelliert wird rege und verstärkt von dem Angebot Gebrauch zu machen.

Für die Verfahrensweise gilt folgendes: Ein von der durchführenden Organisation zur Verfügung gestelltes Formular (BG-Liste) ist von den Teilnehmern zu unterzeichnen, anschließend von dem Stadt-/Gemeindebrandinspektor gegen zu zeichnen und der ausbildenden Organisation zu übergeben. Diese rechnet dann mit dem Landkreis ab. Eine Vorfinanzierung durch Feuerwehren ist nicht vorgesehen.

Grundsätzlich gilt, dass bereits ausgebildete Ersthelfer regelmäßig alle 2 Jahre an einer Fortbildung teilnehmen können. Voraussetzung für eine abrechenbare Ausbildung ist die Vollendung des 15. Lebensjahres. In 2022 haben insgesamt 200 Feuerwehrangehörige an einer 9-stündigen Ausbildungseinheit und 169 Teilnehmer an einem Zusatzlehrgang mit feuerwehrbezogenen Themen im Rahmen eines Grundlehrganges teilgenommen.

Prioritätenliste Brandschutzförderung

Folgende Maßnahmen erhielten im Jahre 2022 einen Zuwendungsbescheid vom Land Hessen:

Lfd-Nr.	Stadt/Gemeinde	Baumaßnahmen
1	Bad Arolsen-Wetterburg	Erweiterung Feuerwehrhaus

Lfd-Nr.	Stadt/Gemeinde	Fahrzeuge
1	Battenberg (Eder)	Anschaffung einer Drehleiter (DLAK 23/12) Battenberg
2	Gemünden (Wohra)	Anschaffung eines Löschgruppenfahrzeuges LF 10 (KatS) Gemünden
3	Allendorf(Eder)	Anschaffung eines Hilfeleistungslöschfahrzeug (HLF 20) Rennertehausen
4	Bad Wildungen	Anschaffung eines Mittleren Löschfahrzeuges MLF Reinhardshausen
5	Battenberg (Eder)	Anschaffung eines Staffellöschfahrzeuges StLF 20 Battenberg
6	Frankenberg	Anschaffung eines Löschgruppenfahrzeuges LF 10 Röddenau

Für das Jahr 2023 wurden folgende Maßnahmen angemeldet:

Lfd-Nr.	Stadt/Gemeinde	Baumaßnahme
1	Lichtenfels-Münden	Neubau Feuerwehrhaus
2	Burgwald-Bottendorf	Erwerb und Umbau zum Feuerwehrhaus
3	Korbach-Strothe	Erweiterung Feuerwehrhaus
4	Korbach	Anbau an das Feuerwehrhaus

Lfd-Nr.	Stadt/Gemeinde	Fahrzeuge
1	Diemelstadt	Anschaffung eines Hilfeleistungslöschfahrzeug (HLF 20) mit Druckzumischanlage Rhoden
2	Burgwald	Anschaffung eines Staffellöschfahrzeuges (StLF 20) Bottendorf
3	Burgwald	Anschaffung eines Löschgruppenfahrzeuges LF 10 KatS Burgwald
4	Edertal	Anschaffung eines Staffellöschfahrzeuges (StLF 20) Bergheim-Giflitz
5	Allendorf/Bromskirchen	Anschaffung eines Staffellöschfahrzeuges (StLF 20) Somplar
6	Bad Arolsen	Anschaffung eines Löschgruppenfahrzeuges LF 10 Landau
7	Frankanau	Anschaffung eines TSF-W auf Allradfahrgestell für Altenlotheim
8	Korbach	Anschaffung eines Löschgruppenfahrzeuges LF 10 Meininghausen
9	Bad Arolsen	Anschaffung eines Löschgruppenfahrzeuges LF 10 Schmillinghausen

Aus der Landesbeschaffungsaktion für Tragkraftspritzenfahrzeuge TSF oder TSF-W wurden Fahrzeuge für die Orte: Haina-Halgehausen, Edertal-Bringhausen und Willingen-Bömighausen und Willingen-Hemmighausen bewilligt.

Weitere Anträge auf Bewilligung sind für Twistetal-Twiste, Twistetal-Ober-Waroldern, Twistetal-Nieder-Waroldern gestellt.

Ein wichtiges Kriterium und Voraussetzung für die Bewilligung einer Landes-zuwendung ist das Vorhandensein von genügend ausgebildeten und einsatzbereiten Atemschutzgeräteträgern.

2. Vorbeugender Brandschutz

Zum Zwecke der vorbeugenden Abwehr von Gefahren durch Brände, Explosionen und andere Gefahr bringende Ereignisse findet in regelmäßigen Zeitabständen eine Gefahrenverhütungsschau statt.

Gefahrenverhütungsschau ist die Überprüfung von baulichen Anlagen die aufgrund ihrer Art, ihrer Nutzung, ihrer Lage oder ihres Zustandes im Schadensfall eine Gefährdung für eine größere Anzahl von Personen oder eine erhebliche Gefährdung für die natürlichen Lebensgrundlagen, für Sachwerte, für wertvolles Kulturgut oder eine erhebliche Störung der öffentlichen Sicherheit hervorrufen können.

Die Durchführung von Gefahrenverhütungsschauen liegt in der Zuständigkeit des Kreisbrandinspektors und soll alle fünf Jahre durchgeführt werden. Der Zeitraum kann verkürzt werden, wenn Anhaltspunkte für Mängel oder Gefahr im Verzug vorliegt. Einer Gefahrenverhütungsschau unterliegen im Landkreis insgesamt 1.497 Objekte. In 2022 konnten 65 (24) Schauen durchgeführt werden.

Brandschutzerziehung

Die Brandschutzerziehung wurde von den örtlichen Feuerwehren durchgeführt. Zurzeit arbeiten 149 (149) Brandschutzerzieher, teilweise in Doppelfunktion, im Kindergarten- und Grundschulbereich. Bei ihrer Arbeit können die Brandschutzerzieher auf materielle Unterstützung des Landkreises Waldeck-Frankenberg bauen. Der Brandschutzerziehung kommt eine wichtige Aufgabe im vorbeugenden Brandschutz zu.

Brandschutzerziehung in Waldeck-Frankenberg	2021	2022
Gesamtanzahl Brandschutzerziehung	19	44
Davon Kindergarten	7	34
Davon Grundschule	2	6
Sonstige Einrichtungen (Seniorenheime, VDK, Firmen)	10	4
Gesamtzahl Kinder / Jugendliche etc.	425	680
Gesamtzahl Unterrichtsstunden	125	560

Brandschutzaufklärung in Waldeck-Frankenberg	2021	2022
Gesamtanzahl Brandschutzaufklärung	4	4
Allgemeine Öffentlichkeit	1	1
Behörden	1	0
Firmen, Betriebe ; Seniorenheime; Menschen mit Behinderung	1	2
Vereine	1	1
Gesamtstunden	22	75
Anzahl der Teilnehmer	147	125

3. Katastrophenschutz

Einheiten und Helfer

Für den Katastrophenschutz stehen Einheiten der Feuerwehr, der Hilfsorganisationen Deutsches Rotes Kreuz (DRK) Waldeck-Frankenberg sowie die Deutsche- Lebens- Retter-Gemeinschaft (DLRG) zur Verfügung. Des Weiteren steht das Technische Hilfswerk (THW) zur Verfügung.

Einheiten und Helfer	2022
Katastrophenschutz-Einheiten	32
Helfer	966

Gemäß Katastrophenschutzkonzept des Landes Hessen soll jede Kommune einen Löschzug für den Katastrophenschutz aufstellen. Jeder Zug erhält ein gesondert gefördertes LF 10 KatS. Bisher haben 18 von 22 Kommunen in Waldeck-Frankenberg einen solchen Zug aufgestellt. In Dienst gestellt sind bisher 16 Fahrzeuge.

Ehrungen im Katastrophenschutz

Zur Anerkennung und Würdigung von Verdiensten im Katastrophenschutz im Land Hessen wurde die Katastrophenschutz-Medaille in drei Stufen (Bronze, Silber, Gold) für langjährige, aktive Mitarbeit im Katastrophenschutz und die Katastrophenschutz-Verdienstmedaille eingeführt. Folgende Ehrungen wurden durchgeführt.

Verleihung Katastrophenschutzmedaille	2021	2022
Katastrophenschutzmedaille in Bronze (10 Jahre)	1	5
Katastrophenschutzmedaille in Silber (25 Jahre)	0	0
Katastrophenschutzmedaille in Gold (40 Jahre)	1	0

Ausbildungen/ Übungen/ Sonstige Veranstaltungen

In Ergänzung zu der Standortausbildung der Feuerwehren und Hilfsorganisationen wurden folgende zusätzliche Katastrophenschutzausbildungen durchgeführt:

Ausbildungen/ Übungen/ Einsätze	2022
Ausbildungen auf Standort-Ebene und Überörtlich	138
Übungen auf Standort-Ebene und Überörtlich	44
Einsätze unterhalb der KatS-Schwelle	45

Fahrzeugausstattung

Zusätzlich zu der kommunalen Ausstattung der Feuerwehren stehen ihnen und den privaten Hilfsorganisationen Fahrzeuge des Bundes und des Landes Hessen zur Verfügung.

Fahrzeuge des KatS	2021	2022
Bundeseigene Fahrzeuge	10	10
Landeseigene Fahrzeuge	18	19
Landeseigene Ausstattung - Anhänger, Rollcontainer, etc.	12	13

Ausgaben für den Katastrophenschutz im Landkreis

Bezugsquelle	2021	2022
Landkreis Ergebnishaushalt	30.469,71	42.378,00
Landkreis Finanzhaushalt	31.931,70	12.637,00
Bundesmittel	19.809,60	19.809,60
Zusätzliche Bundesmittel für Materialerhaltungsstufen	2.551,71	9.559,34
Landesmittel KatS (mtl. Pauschale Fahrzeuge)	29.523,60	29.523,60
Landesmittel (Ausbildung)	12.396,85	12.396,85
Zusätzliche Landesmittel für Materialerhaltungsstufen	20.446,47	38.349,37
Gesamt	147.129,64	250.653,76

Aktuelles aus dem Katastrophenschutz

Zu Beginn des Jahres 2022 hat sich das Sachgebiet Katastrophenschutz des Landkreises mit der Unterbringung von Flüchtlingen befasst. Es wurde eine Flüchtlingsunterkunft in Allendorf (Eder) in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Allendorf (Eder) und dem Fachdienst Soziale Angelegenheiten errichtet.

Aufgrund des Ukraine-Krieges bereiteten sich Bund und Länder auf eine mögliche Gasmangellage vor. Hierzu wurde den Landkreisen seitens des Landes Hessen eine Handlungsempfehlung zur Einsatzplanung des Brand- und Katastrophenschutzes bei einer Gasmangellage zur Verfügung gestellt. Um diese umzusetzen wurde eine Arbeitsgruppe aus Vertretern der Polizei, des Energieversorgers und des Landkreises Waldeck-Frankenberg gebildet. Hier wurden Maßnahmen bei einer möglichen Gasmangellage und eines möglichen flächendeckenden Stromausfalls erarbeitet und abgestimmt. Weiterhin wurde an einem KRITIS-Kataster gearbeitet welcher derzeit gemeinsam zusammengestellt wird.

Führerscheinförderung

Feuerwehrangehörige und ehrenamtliche Helfer der weiteren Katastrophenschutzeinheiten können vom Landkreis Waldeck-Frankenberg einen Zuschuss in Höhe von bis zu 500 € für den Erwerb der Fahrerlaubnis der Klasse C erhalten. In den Jahren 2009 bis 2022 wurden 173 Führerscheine gefördert. Zuschüsse werden nur an Bewerber gewährt, an deren Standorten Fahrzeuge über 7,5 t vorgehalten werden.

Fahrberechtungsverordnung

In Waldeck-Frankenberg wurden aufgrund der Hessischen Verordnung zur Erteilung einer Fahrberechtigung an Angehörige der Freiwilligen Feuerwehren, der anerkannten Rettungsdienste und der technischen Hilfsdienste (Hessische Fahrberechtungsverordnung –

HFbV) insgesamt 125 große Fahrberechtigungen (für TSF-W und Rettungswagen) erteilt. Fahrberechtigungen haben eine Gültigkeit von 5 Jahren. Danach sind sie zu verlängern.

4. Rettungsdienst und Zentrale Leitstelle

Die Zentrale Leitstelle Waldeck-Frankenberg (ZLSt) steuert den gesamten Brand- und Katastrophenschutz im Landkreis Waldeck-Frankenberg sowie die Notfallrettung und den qualifizierten Krankentransport.

In der Zentralen Leitstelle Waldeck-Frankenberg wurden insgesamt folgende Einsätze bearbeitet, die mit 23 RTW 5 KTW und 4 NEF erledigt wurden:

ZLSt Waldeck-Frankenberg	2021	2022
Einsätze Rettungsdienst gesamt (a-c)	35.784	41.980
a) Notfallrettung (RTW)	21.340	25.066
b) Notfallrettung (NEF; Notarzt)	5.523	6.148
c) Qualifizierter Krankentransport	8.921	10.766
d) davon Fehlfahrten	592	881
Einsätze der Notfallseelsorge	67	70

188 Notfallsanitäter, 17 Rettungsassistenten und 100 Rettungssanitäter einschließlich Aushilfen und der sich in Ausbildung befindlichen, stehen im Rettungsdienstbereich Waldeck-Frankenberg zur Verfügung. Die Leistungen im qualifizierten Krankentransport und der Notfallversorgung werden von der DRK Rettungsdienst gGmbH Korbach-Bad Arolsen, dem DRK Frankenberg, dem DRK Bad Wildungen, der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. und der Promedica mit 15 Rettungswachen (ab 01.01.2019) erbracht.

Die notärztliche Versorgung wird von den Krankenhäusern in Korbach, Bad Arolsen, Bad Wildungen sowie von Frau Dr. Güttinger in Frankenberg sichergestellt.

Von den jährlich geplanten 16 Rettungsdienst-Fortbildungen unter Leitung des Ärztlichen Leiter Rettungsdienst, Herrn Dr. Rudolf Alexi, konnten 15 Fortbildungen stattfinden. Ein Vorbereitungsseminar auf die Notfallsanitäter-Ergänzungsprüfung konnte nicht angeboten werden. Die Fortbildungen gewährleisten einen gleichen Ausbildungsstand der im Rettungsdienst Tätigen.

Das in 2019 begonnene Pilotprojekt Telenotarzt, wobei sich Sanitäter beim Einsatz Ratschläge per Videozuschaltung holen können, wurde in Zusammenarbeit mit dem Main-Kinzig-Kreis auf alle fünfzehn 24-Stunden-Rettungswagen ausgeweitet.

Für die rettungsdienstliche Versorgung bei Großschadensereignissen und vergleichbaren Gefahrenlagen stehen im Landkreis Waldeck-Frankenberg 8 Leitende Notärzte und 18 Organisatorische Leiter Rettungsdienst zur Verfügung.

Der DLRG Landesverband Hessen e.V. unterhält Wasserrettungsstationen am Edersee Twistesee und Diemelsee und sorgt somit durch den Einsatz von ehrenamtlichen Helfern für

die Sicherheit der Wassersporttreibenden auf den Seen. Viele Wachstunden, die allerdings durch Corona geringer ausfallen als in den Vorjahren, wurden geleistet. Medizinische Einsätze und technische Hilfeleistungen waren die Haupttätigkeiten. Länderübergreifend die DLRG Waldeck-Frankenberg mit der DLRG Marsberg zusammen. Unterstützt werden sie hierbei durch einen First-Responder der Johanniter-Unfallhilfe und der Feuerwehr Diemelsee.

Die DLRG wirkt freiwillig im Katastrophenschutz des Landkreises Waldeck-Frankenberg mit. Zu diesem Zweck hat sie aus dem verfügbaren Personal und Material eine kombinierte

Wasserrettungsgruppe mit 12 Mitgliedern zusammengestellt. Die kombinierte Wasserrettungsgruppe, ausgestattet mit Motorbooten und ausgebildeten Rettungstauchern, stellt eine wichtige Komponente der Gefahrenabwehr auf den Seen dar. Die dabei entstehenden Kosten für Fahrzeuge, Boote, Bootsanhänger und persönliche Ausrüstung, die auch dem Katastrophenschutz vorbehalten sind, müssen aus eigenen Finanzmitteln, Spendenaufkommen und Zuschüssen Dritter abgedeckt werden. Insgesamt wird die ehrenamtliche Tätigkeit der DLRG zur Betreuung der 3 im Landkreis vorhandenen Stauseen mit einer Kreiszuwendung von jährlich 20.000,00 € unterstützt. Zuwendungen in gleicher Höhe erfolgen durch die Anrainergemeinden der Stauseen.

Die DLRG leistet Aufgaben, die sonst auch noch durch die Einsatzkräfte der Feuerwehr getätigt werden müssten.

Für ihren Einsatz stehen der DLRG zwei Org.-eigene Fahrzeuge ein Hochwasserboot und ein Gerätewagen Taucher zur Verfügung.

Korbach, 12. März 2023



Gerhard Biederbick
- Kreisbrandinspektor -

Jahresbericht des Kreisstabführers

Die Feuerwehren retten, bergen, löschen, schützen – und sie musizieren. Doch liegt uns mit 2022 auch wieder ein außergewöhnliches Jahr hinter uns. Ein mit den Augen nicht sichtbares Virus hat die Aktivitäten der Musikabteilungen teilweise immer noch im Griff und die Vereine müssen sich kritischen Fragen stellen:

- Wie halte ich das Abteilungswesen aufrecht, wenn Musiker/innen demotiviert sind?
- Welche Angebote kann der Verein schaffen um wieder attraktiv zu werden?
- Wie gewinnen wir neue Musik/innen um die Vereinsstrukturen zu stärken?

Trotz dieser kritischen Fragen ist die Feuerwehrmusik im Landkreis gut aufgestellt und bietet neben den Spielmannszügen auch die (traditionelle) Blasmusik. Das Repertoire der Musikvereine ist dabei genauso abwechslungsreich wie unterschiedlich: von der traditionellen Marschmusik über sinfonische Blasmusik, klassischer Musik bis hin zur modernen Rock-Pop- und Tanzmusik ist jedes musikalische Genre vertreten.

Mein Bericht bezieht sich auf das Musikwesen im Kreisfeuerwehrverband für das Jahr 2022.

Der Kreisfeuerwehrverband Landkreis Waldeck - Frankenberg zählt zurzeit elf Musikabteilungen. Diese gliedern sich auf in 5 Musikzüge sowie 6 Spielmannszüge, wobei zwei Spielmannszüge eine Spielgemeinschaft eingegangen haben. Ein Musikverein ist nicht mehr spielfähig und hat sich aufgelöst und ein Musikverein pausiert aktuell. Aktuell sind insgesamt 269 Musikerinnen und Musikern aktiv; dies ist ein Verlust im Vergleich zu den Vorjahren. Gründe hierfür sind u.a., dass sich Vereine aufgelöst haben (bedingt durch die Corona-Pandemie, wo regelmäßigen Übungsstunden und Auftritte nicht stattfinden konnten) und fehlenden Nachwuchs in den Orchestern. Die Gewinnung von Nachwuchs gestaltet sich nach wie vor schwierig, denn durch die schulischen Belastungen und die Vielzahl an Freizeitangeboten vieler Vereine ist hier ein regelrechter Wettbewerb um die Kinder und Jugendlichen entstanden. Das Konkurrenzangebot ist vielfach einfach zu groß.

Doch ist die Musik, die unsere Vereine auf den unterschiedlichsten Veranstaltungen zum Klingen bringen jedes Mal von höchster Qualität. Dies liegt nicht nur an dem hohen Engagement der einzelnen Musikvereine, welche sich individuell fortzubilden (z.B. durch die D-Lehrgänge, dem großen Angebot an Workshops und Lehrgängen, welche von der Feuerwehrmusik Hessen – dem Musikausschuss, angeboten werden) und der großen regionalen Verbundenheit untereinander. Die Konzerte der Musikzüge begeistern immer wieder das Publikum und die jeweiligen Veranstaltungsorte sind bei allen Konzerten bis auf die letzten Plätze gefüllt. Ein Zeichen dafür, dass die Feuerwehrmusik mehr denn je wahrgenommen wird eine große Akzeptanz in der Gesellschaft erfährt. Hier sind die Musikerinnen und Musiker nach wie vor große Werbeträger der Freiwilligen Feuerwehren und hervorragende „Botschafter“ in der Öffentlichkeitsarbeit der Wehren. Unsere Spielmannszüge werden nach und nach zu einem Kleinod, denn sie bewahren eine ganz besondere Tradition und sind aus der Abteilung „Musikwesen“ in den Feuerwehren nicht mehr wegzudenken.

Auszeichnungen und Ehrungen

2022 konnte ich zwei Feuerwehrmusiker/innen mit dem „Ehrenzeichen für Hessische Feuerwehrmusiker“ in Bronze, 9 Feuerwehrmusiker/innen in Gold für 40 Jahre sowie 5 Feuerwehrmusiker/innen in Gold mit Kranz für 50 Jahre auszeichnen.

Mein Dank gilt allen Musiker/innen, die trotz der Corona-Krise ihr Interesse und aktives Engagement an der Musik in Ihren Musikgruppen nicht verloren haben und diese nach überstandener Pandemie weiter ausführen.

Ebenso möchte ich mich für die gute Zusammenarbeit mit dem Vorstand des KFV Waldeck-Frankenberg, insbesondere dem ersten Vorsitzenden Gordon Kalhöfer, GF Katrin Fieseler und KBI Gerhard Biederbick bedanken.

Christoph Jarkow, Kreisstabführer Waldeck-Frankenberg

Jahresbericht der Kindergruppen

Liebe Kameradinnen und Kameraden, wertige Gäste,
das Jahr 2022 war geprägt von Aufbruchsstimmung in dem Bereich der Kinderfeuerwehren. Endlich konnten wir, zwar noch unter gewissen Einschränkungen, wieder in den geregelten Übungsbetrieb einsteigen.

Anhand der vorliegenden Informationen ist keine Kinderfeuerwehr auf der Strecke geblieben. Alle sind wieder aktiv, wie vor der Pandemie. Dies ist ein wichtiger Impuls für die Zukunft der Feuerwehren im Landkreis Waldeck-Frankenberg.

Einige Termine und Veranstaltungen wurden im Jahr 2022 für und mit den Kinderfeuerwehren durchgeführt:

1. Betreuertreffen am 29. März
2. Verteilung der Handbücher Kinderfeuerwehren im Juli
3. Kreiskinderfeuerwehrtag in Haine am 24.09. Hier konnte von 33 Gruppen: Volkmarsen 4 den 1. Platz belegen gefolgt von Hörle auf dem 2. und Diemelsee 1 auf dem 3. Platz
4. Jahrestagung der Ansprechpartner Kinderfeuerwehren Hessen vom 30.09 bis 01.10. in Cappel
5. Weiterer Termin zur Abnahme Tatze 4 in Mengerlinghausen am 19. November
6. Verteilung der Adventskalender für die Kinderfeuerwehren zum 01. Dezember

Hier nochmals mein Dank an die Ausrichter aus Haine für die tolle Unterstützung und damit geleistete Arbeit. Zum 31.12.2022 können wir auf einen wieder angestiegenen Mitgliederstand und Neugründung einiger Kinderfeuerwehren im Landkreis verweisen. Leider sind bei einigen noch nicht die korrekten Mitgliederzahlen im Florix eingepflegt. Hier bitte ich auch die SBI/GBI um entsprechende Vorgabe und Unterstützung bei der Pflege der Daten.

Zum 31.12.2022 haben wir über 60 Kindergruppen im Landkreis. Leider noch nicht alle wieder aktiv. Hier sind ca. 742 (642) Kinder aktiv, wovon ca. 292 Mädchen und 450 Jungen in den Gruppen vertreten sind. Das entspricht einem Mitgliederzuwachs von ca. 15 %.

Abnahme Taten 1-4 im Jahr 2022 für die Kinder:
Tatze 1: 162, Tatze 2: 137, Tatze 3: 105, Tatze 4: 78

Ehrungen Kindefeuerwehrmedaille für die Betreuer der Kinderfeuerwehren:
10x Bronze, 8x Silber und 7x in Gold

Meinen herzlichen Dank an alle Betreuerinnen und Betreuer für diese herausragende Leistung.

Gemeinsam mit den Jugendfeuerwehren leisten wir hier sicherlich einen wesentlichen Bestandteil der Erhaltung unserer Feuerwehren im Landkreis Waldeck-Frankenberg. Hessenweit sind mittlerweile mehr als 12.000 Kinder in den Kinderfeuerwehren vertreten. Das ist eine beachtliche Anzahl und schafft natürlich auch Anerkennung beim Landesverband der Feuerwehren in Hessen.

Der Kreiskinderfeuerwehrtag 2023 ist geplant für den 16.09.2023 in Roda. Hier feiert die Kinderfeuerwehr ihr 20- jähriges Bestehen.

Am Ende noch einige wichtige Worte des Dankes an alle Betreuerinnen und Betreuer, sowie deren Unterstützern, allen SBI/GBI, dem Kreisfeuerwehrverband mit Gordon Kalhöfer als Vorsitzenden, unserem KBI Gerhard Biederbick, der uns auch als Bezirksvorsitzender sehr gut vertritt. Besonderen Dank auch nochmal an Erich Fischer, der jetzt in den wohlverdienten Ruhestand gewechselt ist und seiner Nachfolgerin Katrin Fieseler; Ihr nehmt uns auch viel Arbeit ab. Nicht zu vergessen unserem Ausschuss der Kinderfeuerwehren für das sehr nette Miteinander. Abschließend danken wir dem Landkreis Waldeck Frankenberg und seinen Gremien für sein immer offenes Ohr für unsere Belange und Wünsche.

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Uwe Schaumburg

Sprecher Kinderfeuerwehren

E-Mail: uweschaumburg@icloud.com

Kreisfeuerwehrverband Waldeck-Frankenberg

